

PFIMBA

Informationsblatt
der Pfadi Mittelrheintal
Ausgabe 2/2010
März - September



Editorial

Liebe Pfimbaleserin, Lieber Pfimbaleser

Schon bald ist auch das Jahr 2010 wieder Geschichte, und ich bin sicher, es wird auch bei der Pfadi Mittelheintal in guter Erinnerung bleiben.

Eine Wanderung zur Rheinquelle, ein nomadzerreisenden Geistersturm, eine Wassertschlacht gegen Aboo im Wald, Chupa Chups auf dem Nachhauseweg und vor allem: Baboon als Topmodel wird man nicht so schnell vergessen. Doch wer weiss was in den verbleibenden zwei Monaten dieses Jahres noch passieren wird ..., es bleiben noch mehr als zwei Monate, in denen noch viel passieren wird.

Ein ganz besonderes Pfadijahr war 2010 auch für folgende Personen:

Kali, Lava, Playa, Surri, Trixi, Akku, Dolby, Inferno, Lupo, Piz, Malinki, Rega, Lux, Quarz, Scotch, Calma, Maki, Balu, Idefix, Krups und Jura

Sie alle gab es letztes Jahr noch nicht. Sie existierten zwar, doch kannte man sie unter einem anderen Namen. An seine Taufe mag sich wohl jeder erinnern. Ob sie in guter oder schlechter Erinnerung bleibt, ist nicht selten auch eine Frage, wie gutmütig die Täufer sind.

Ebenfalls Gratulieren kann man Jura und Aebi. Sie haben, nach einem Übungssamstag die LS/T-Aufnahmeprüfung erfolgreich bestanden und dürfen nächstes Jahr am Aufbaukurs (J+S Lagerleiter) teilnehmen. Ich hoffe, sie werden nicht die einzigen Kursteilnehmer bleiben, schliesslich gibt es nächstes Jahr einige, welche ihren ersten Kurs besuchen könnten.

Nun wünsche ich euch viel Spass beim Lesen

azb - Fabian Grob v/o Panda

redaktion@pfimba.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadfinderabteilung Mittelheintal

<i>Redaktion</i>	Fabian Grob v/o Panda (Redaktionsleitung) Dorothea Federer v/o Loa (Sponsoring) Benjamin Voit v/o Baboon (Beiträge 2.Stufe)
<i>Redaktionsadresse</i>	PFIMBA Fabian Grob v/o Panda Flurstrasse 8 9445 Rebstein
<i>E-Mail</i>	redaktion@pfimba.ch
<i>Layout</i>	Pfimba V2.0 - Fabian Grob v/o Panda
<i>Auflage</i>	150
<i>Redaktionsschluss</i>	2.Oktober 2010
<i>Druckdatum</i>	12.Oktober 2010
<i>Druck</i>	Erker Druck Rebstein

sehfrische



Frische Kraft für Aug' und Ohr'

Wenn die Sehfrische zu wünschen lässt und das Gehörte auch nicht mehr allzu frisch tönt, ist es höchste Zeit für einen Besuch in einem unserer Fachgeschäfte. Wir helfen Ihnen zu frischer Seh- und Hörschärfe zurück.

Kühnis – das führende Fachgeschäft für Augenoptik und Hörgeräte in Ihrer Region.

Lassen Sie sich von uns beraten – wir freuen uns auf Sie!

Kühnis Brillen

Altstätten · Gerbergasse 1
Tel. 071 755 30 55

Widnau · Rhydorf-Center
Tel. 071 722 16 72

Kühnis Hörwelt

Altstätten · Breite 21
Tel. 071 755 01 01

Heerbrugg · Aechelistr. 6
Tel. 071 727 00 27

Appenzell · Buchs · Gossau · Pizolpark Mels · Sargans · www.kuehnis.ch

Inhaltsverzeichnis

Redaktionsseite	3
Inhaltsverzeichnis	5
Abteilung	
Aktion 72h	6
Der Elternabend in Bildern	10
1. Stufe	
Stufenübung Leitwölfe	12
Pfingstlager 2010	13
Sommerlager 2010	15
2. Stufe	
Pfingstlager 2010	19
Sommerlager 2010	20
4. Stufe	
Die merkwürdige Schrift	24
Abteilungsleitung	
Elternrat	25
Neuer Elternrat: Bär	26
Neuer Elternrat: Delphin	27
Kolumne: Glamour at the Pfadi	29
Boulevard	30
Rätsel	32

Aktion 72h - Das Logbuch

Donnerstag

19:40 Wir suchen aktuell einen Ort, an dem wir Brötchen backen können, welche wir morgen verteilen können.



21:35 Die Zutaten sind da, Backöfen sind gefunden. Der Teig wird geknetet.

Kurz zum Projekt: Das Ziel der Pfadi Mittelrheintal ist es, während diesen 72 Stunden möglichst viele gute Taten zu vollbringen. Die erste von diesen Taten wird sein, dass wir morgen in ein paar Schulen Z'Nüni verteilen.

Verschiedene weitere Ideen schwirren auch bereits in den Köpfen aller Teilnehmer und Leitern herum, und auch diese warten darauf, in den 72 Stunden umgesetzt zu werden.

Alle Infos zur Aktion 72h: www.72h.ch

Bei der Aktion 72 Stunden geht es darum, innerhalb von 72 Stunden (Donnerstag,

18:11 bis Sonntag, 18:11) ein Projekt umzusetzen. Dies beinhaltet die Planung und die Durchführung. Das Planen vor dem Start der Aktion war nicht erlaubt.

23:11 Vor gut einer Viertelstunde haben sich 11 Leute aufgemacht nach Balgach ins Schulhaus Breite. Wir dürfen dort die Schulküche benutzen, um den Teig zu Brötchen zu formen und zu backen.

23:51 Nun haben es auch die zweitjüngsten ins Bett geschafft. Wie lange sie schlafen können, hängt nun ganz alleine von der ersten Brötchen-Form-und-Back-Staffel ab ...

Freitag

00:20 Es zeichnet sich ein Schichtwechsel in der Bäckerei ab. Die erste Verstärkung kommt.

6:11 Vor 2 Stunden ist die Form-und-Back-Truppe ins Bett gekommen. Noch ist alles dunkel, die Kleinsten werden langsam wach. Sie werden jedoch vom Regen,



Aktion 72 Stunden • Azione 72 ore

72:00

Aktion 72 heures • Azion 72 uras

den man aus dem Fenster sieht, demotiviert, aufzustehen.

7:20 Alle Kinder sind wach, nur nicht die Leiter, die schlafen weiter.

Langsam wird sich angezogen und die Ersten machen sich auf nach draussen, wo es mittlerweile aufgehört hat, zu regnen.

8:09 Alle haben sich nun angezogen und gehen langsam raus, wo es dann Morgenessen geben wird. Die meisten sehen noch recht verschlafen aus, doch freuen sich bereits alle darauf, die Brötchen zu verteilen.

8:59 Die ersten Gruppen machen sich auf den Weg zu den Schulhäusern. Wir werden unsere Brötchen in Balgach, Berneck und Heerbrugg verteilen.

11:13 Über 700 Brötchen haben wir nun verteilt. Zuerst n wir in den Schulen, an denen uns die Schüler die Brötchen fast aus der Hand gerissen haben. Den Rest waren wir in Heerbrugg vor dem Coop, im Manor und am Bahnhof verteilt oder selbst gegessen.

12:54 Wir haben nun gerade z'Mittag gegessen. Karin Jann, die Mutter von Jura und Idefix, hat für uns „Gehacktes mit Hörnli“ gekocht. Es hat uns allen sehr geschmeckt. Nun geht es wieder ans Planen der nächsten Aktionen.

18:11 Puh, waren das viele Autos ... und alle wollten die Grenze überqueren ... zu viel, für diese kleine Grenze, es folgt das unvermeidbare: STAU



Heute war aber alles anders: Der Stau und der Start ins Wochenende wurde von der Pfadi Mittelrheintal versüsst, die Chupa Chups auf der Rheinbrücke zwischen Au und Dornbirn verteilt hat. Viele Autofahrer (und vorallem die Kinder auf den Rücksitzen) freuten sich, doch schauten auch einige komisch.



18:29 Auch ein bisschen Spass muss sein - eine Kissenschlacht im Zimmer ist immer lustig ... - doch bald gibt es essen ...

21:41 Die erste Stufe ist bereits wieder im Bett. Essen, Theater spielen und singen macht müde, doch man will ja für den morgigen Tag vorbereitet sein.

Wir werden morgen nämlich in zwei Altersheime, wo wir das Theater aufführen und ein paar Lieder singen.

Samstag

8:56 Guten Morgen, lieber Zmorgen, wo bleibst du den? Das erste Mal „normale“ Schlafzeiten während der Aktion 72h für alle! Nun gibt es gleich Morgenessen ...

9:29 Der Zmorgen ist gegessen, es folgen noch kurze Proben für die Auftritte in den Altersheimen.

11:02 Ein Geburtstagskind während der Aktion 72h ist toll, vor allem, wenn es dann noch Kuchen gibt! (Danke an Occulo und sein Mami) Wir machen uns nun auf in die Altersheime.

16:30 Die Aktionen in den Altersheimen in Rebstein und Widnau waren ein voller Erfolg. Die Kinder wie auch die Pensionäre hatten viel Spass dabei. Die Bilder zu der Aktion werden in Kürze veröffentlicht.

18:53 Nun sind auch bereits die letzten 24 Stunden angebrochen. Das erste, was wir darin gemacht haben: Wir haben z'Nacht gegessen. Herzlichen Dank an die beiden Elternräte Angelika und Cornelia, welche uns Fleischkässtrudel und Salat gebracht haben. Nun wird aber nicht gepäuselt, nein, wir haben aber noch viel vor. Nachdem wir am Freitag den Jüngsten Znüni gebracht



haben, am Abend den Autofahrern Chupa Chups gegeben haben und heute das Altersheim besucht haben soll nun auch noch den Eltern, Grosseltern, Geschwistern und anderen Pfadis gutes getan werden. Wir würden uns freuen, auch euch begrüßen zu dürfen. Meldet euch doch bitte im obenstehenden Doodle an.

21:37 Die Nachwuchsleiter (Sprudel, Fuego, Zippo) aus der zweiten Stufe haben heute ihren ersten Spiel und Sportblock mit der ganzen Abteilung durchgeführt. Das 1-2-3-Chue und Schitlivertschute neben der Kanti-Baustelle hat allen Spass

bereitet. Anschliessend folgte der Tagesabschluss.

Sonntag

9:27 Nun ist auch schon die letzte Nacht der Aktion 72h vorbei. Am Morgen gab es einen richtigen „Sunntig-Zmorgä“, Zopf mit Nutella. Der Zopf hat uns Sarah Vogt gemacht, das Mami von Sam und Inferno. Nun geht es an die weitere Vorbereitung vom Abschlussessen.

15:15 Das Aufräumen und Putzen im Feuerwehrdepot ist fast abgeschlossen. Muss es auch, denn bereits in 3/4 Stunden geht das Abschlussessen der Aktion 72 h los.

Montag

Nach der Aktion 72h:

Das Abschlussessen - man sah strahlende Gesichter, als den Eltern und Geschwistern von den guten Taten berichtet wurde. Viele Bilder wurden gezeigt und diskutiert. Es wurden Theater vorgeführt, Lieder gesungen und geessen.

Trotz dem Spass, als Piltz um 18:11 Uhr die Aktion 72h der Pfadi Mittelrheintal dann offiziell beendete, freuten sich wohl die meisten darauf, endlich wieder einmal im Bett zu schlafen.

Gegen 21:00 waren dann auch die Leiter mit dem Aufräumen fertig und auch sie freuten sich, endlich nach Hause gehen zu können.

Am Tag nach der Aktion werden immer noch Spuren der Aktion vorhanden sein. Eine ganz spezielle Spur wurde auf diesem Foto eingefangen. Die Botschaft der Pfadi Mittelrheintal soll sich jedoch nicht nur an den „Milchmaa“ richten, der heute das letzte Mal unterwegs war, sondern auch an all andern Helfer, Sponsoren und Unterstützer der Pfadi Mittelrheintal.



Der Elternabend in Bildern



Stufenübung Leitwölfe

Zur Stufenübung trafen wir uns um 13.30h Schulhaus Wees in der Au. Mit Gabel und Getränk im Rucksack marschieren wir ab. Los gets zum Pfadiheim Au.

Juhui endlich sind wir da. Rein ins Pfadiheim. Schuhe, Jacke und, Skihose ausziehen. Und gleich die Treppe hoch. Als alle oben waren übernahm Loa das Kommando.

Loa sagte: Wir müssen uns aufteilen, und das taten wir. Natürlich sind alle Mädchen zusammen gewesen und alle Knaben. Die Mädchen sind zuerst zu Loa gegangen, und die Knaben zu Panda. Loa erzählte die Geschichte von Thama, Panda die Geschichte von Mogli. Nach ca. 20 Minuten haben wir gewechselt.

Ventana, Leitwolf der Meute Bermuda

Nach gut einer Stunde als beide Geschichten fertig erzählt waren, machten wir ein Leiterispiel in einer speziellen Form...

Wir wurden alle in insgesamt 6 Gruppen aufgeteilt. Das Ziel des Spiels war, dass eine der Gruppen zuerst „zuoberst“ ankommt. Uran war der Spielchef, er verwaltete unsere Spielfiguren und gab uns immer Aufgaben welche wir erledigen mussten. Wir mussten immer zuerst Würfel und bekamen dann eine Ausgabe zugeteilt, damit wir am Schluss auch die gewürfelten Punkte auch Spielen durften. Wenn man die Aufgabe souverän erledigt hatte, konnte man die gewürfelten Punkte auf den Feldern fahren. Leider hat so ein Spiel auch viele Fallen drin, da man öfters mehrere Felder zurück muss da man zu einem Feld gekommen ist, welches die Leiter wider nach unten geht anstelle von rauf...

Dies passierte bei einigen sehr oft, sie haben die Hoffnung jedoch nie aufgegeben um zu gewinnen.

Gewonnen hatte am Schluss Occulo mit seiner Gruppe. Jedoch erst nach mehreren versuchen, da sie auch ein paar mal einige Felder „zurücksteigen“ mussten!

Uran

Wir hatten Schokoladen-Fondü mit Früchten gemacht. Und dann hatten wir es gegessen.

Danach sind wir nach draussen gegangen und hatten ein bisschen gespielt. Dann war es schon wieder Zeit zum Gehen.

Wir liefen zurück zum Schulhaus Wees. Dort machten wir noch das Abtreten und dann ging es nach Hause.

Apollo, Leitwolf der Meute Hathi

Pfingstlager 2010 - Wolfurt



Zucker-Razzia

Als wir ankamen kahlen zwei Zölner und nahmen uns die Süsikeiten weg. Wir Fanden das nicht lustig! als sie Mittagessen gingen sagte Pilz das sie den Kessel foler süsikeiten vergessen. haben

Kali, Monita, Lupo

Atelier

Kochen und Fötälä

Am Sonntag nachmittag machten wir einen Postenlauf. Es gab 4 Posten.

Bei Jura und Uran machten wir Fruchtsalat.

Bei Shina und Aboo haben wir Fotos am Fluss gemacht. Das war spitze. Und alle haben gut mitgemacht. Darum bekommen wir jetzt spezialabzeichen. Wir schauten die Fotos an. Es war cool.

Ventana, Inferno, Trixi

Feuer machen bei Plitz

Pipin hat gelernt zu „schite“. „Mer mues d'Bei echli usenand ha, brucht en Schittstock womers Holz cha drufstelle und e gueti Stell. Metall uf Stei dörf mer nöd.“

Merry hat gelernt mit 1 Zündhölzli das Feuer zu entfachen.

Beim Schiten mit dem Sackmesser hat sich Sam fast den Finger abgeschnitten. Zum Glück war das Atelier „1.Hilfe“ schnell zur Stelle. Sie hatten beim Feuer machen sehr viel Erfolg. Auf diesem Feuer wurde der Znacht für alle gegrillt. Auch für den Singsong war das Feuer noch perfekt.



Bei Jura und Uran machten wir Fruchtsalat.

Pippin, Merry, Sam, Gecko, Loa

Taufe

Am Samstagabend in der Nacht hatten ein paar ihre Taufe. Panda fuhr uns an einen Ort und da wartete Latarka. Dort mussten wir unseren richtigen Namen auf einen Zettel schreiben und verbrennen, so waren wir nun namenlos. Da wurden wir auch mit Sand überstreut. Ich fand die Taufe am coolsten im Lager. Der Gothardtunnel war sehr lustig. Der Trank war sehr gut.

Dolby, Shina

Samstag Abend

Nach dem Znacht haben Wir ein Geländespiel gemacht. Dann haben wir ein paar Lieder gesungen und am zwölf sind wir ins Bett gegangen.

Dan am nächsten morgen mussten wir packen, dann haben wir ein Spiel gemacht Fölkerball und vieles mehr. Dann haben wir Zmorgenessen. Danach haben wir Ämtli's gemacht. Und dann waren wir nach Hause gefahren.

Strick, Occulo, Apollo

Montag Morgen

Wir packten am Montag Morgen vor dem Zmorgen. Als Skipe die Schuhe wegen den Crocs nicht mehr in den Rucksack brachte fädelte ich sie bei der Schnur ein. Nun konnte ich bei Suris das ganze nochmals machen. Nun hatte zum Glück niemand ein Problem! der Morgensport konnte beginnen.

Monita

Steffis Taufe (Pfila 2010)

Eigentlich wollte ich schon lange schlafen Gehen: Die TNs waren schon seit Ewigkeiten im Bett, ich schon lange K.O. Aber Steffi: Noch immer nicht getauft! und das geht ja GAR nicht! Also: Zusammenreissen! Da Steffi so gerne Tomaten hat, wurde sie auch gleich mit Tomatensuppe beworfen. Als sie an meinem Posten ankam ... Nun ... Sie stank zum Himmel! Wie allseits bekannt, habe ich ein überdimensional grosses Herz. Deswegen gewährte ich ihr den Wunsch, baden zu gehen. Sie rannte also voll wonne und halbnackt in den See hinein. Das Wasser war - meinem Erachten nach - gefühlte 10 Grad heiss: Und sie hatte ihre wahre Freude! Anschliessend ging sie frisch gebadet weiter. Leider sind die anderen Leiter nicht halb so nett wie ich und so wurde die derweil Namenlose vollständig bemehlt. Herrlich, so ein Teig im Haar! Na ja: Immerhin hatte sie ja nachher ihren Pfadinamen ... Oder? ... Nein, denn: Die Geheimschrift für 1.-Stüfler war der Neugetauften zu schwierig! Aber: Dank meiner allseits bekannten Grosszügigkeit und Hilfsbereitschaft weiss sie nun auch diesen ... JURA!

Shina

Sommerlager 2010 - Tschamut

Anreise

Um 9:00 hatten wir beim Herbruggen Bahnhof Antreten gemacht und beim antreten war es allen Leitern schlecht weil das Reihn Wasser vergiftet war. Dannach war Aebi der Chemiker gekommen und hat das Reihn Wasser getestet. Alle Kinder waren zu den Eltern gegangen und hatten tschau gesagt.

Dannach um halb zehn fuhr unser Zug. Von Herbrugg bis nach Chur. Im Zug war Uran umgefallen weil Reihn Wasser mit Himbeer-sirup getrunken hat. Und Danach hatten wir ein Rätsel gemacht. Wir hatten in Chur und & in Disentis umsteigen gemusst.

Dannach waren wir in Tschamut angekommen und danach hatten wir etwa 700 M runterlaufen gemusst. Ungefähr um 13.00 waren wir hier angekommen und um 13.30 gab es zu Mittag.

Apollo



Interview Loa mit Lava

Loa: Was gefiel dir am Besten am Kerkehrte-Welt-Tag?

Lava: Das Morgenturnen. Wir mussten bis zum Bahnhof hinauf rennen (ich lief zwar ein bisschen) doch es war nicht so streng. Beim Rückweg pflückten wir Blumen für die LeiterInnen.

Was hat dir nicht gefallen?

Das Zähneputzen vor dem Essen (vor dem „Znacht“). Da es der verkehrte Tag war, machten wir alles zur falschen Zeit.

Und wie funktionierte das mit dem Essen?

Zmorge gab es Znacht, der Mittag war normal. Also Chilli con Carne zum Zmorge, Riz Cazimir zum Zmittag und Graupere & Brot zum Znacht. Als sie uns weckten rufen sie „Guten Abend“.

Und was habt ihr am „richtigen“ Abend gemacht?

Wir machten ein Spiel. Wir würfelten, zogen die Figur auf dem Leiterlispel & muss-

ten danach die Zahl inner- & ausserhalb des Hauses suchen. Ich war mir Luna & Kali in der Gruppe. Auf dem Zettel mit der Zahl hatte es eine Frage oder eine Aufgabe, z.B. das Pijama anziehen und so. Wir waren grottenschlecht doch es war sehr lustig. Danach gab es Zmorge & wir machten Morgenturnen. Nachher putzten wir die Zähne (da wir sie nicht geputzt hatten als wir sollten) und mussten ins Bett.

Loa

Tatsachen aus dem Lager

- Loa ist ne grosse Streberin.
- Lava ist ne Hummelquälerin.
- Kali hat schon 2 Exfreunde, Luna einen!
- Lava ist klein, frech und gemein.
- Shina wurde als Königin gestürzt.
- Luna & Kali machten jede Nacht Party.
- Aebi ist Eisteetrinken.
- Latarka will keine Falten.
- Uran ist Oculos, Stricks, Apollos & Lapras Vater.
- Luna kettet sich selber am Stuhl an.
- Inferno kann seine Augen umklappen.
- Squirrel ist eine Tussi.
- Pippin gibt zu, klein und frech zu sein.
- Ventana hat viel Schluckweh.
- Aboo kann schön den Ball ins Dickicht tschutten.
- Strick & Apollo haben ein Zöpfli auf dem Kopf.
- diavola hat den Sternwolf bestanden.
- Skittle hat ihre Postkarten von allen unterschreiben lassen.
- Panda möchte Geld.
- Piltz ist ein guter Koch (I ist gross)
- Manana hat ne lange Badehose.
- Jura ist eine sehr hilfsbereite Person.
- Malinki ist ne kleine blonde Frau.
- Quartz möchte befehlen & der Beste sein.



Loa, Lava, Kali, Luna

Krank im Pfadilager

Wunderschön hat das Lager angefangen. Wir hatten Spass bis plötzlich einige Mädchen krnk wurden. Mich hat es auch erwischt. Krank im Pfadilager, so ein Mist!!!! Weit weg von Zuhause ohne Mama, ohne Papa und ohne das eigene Bett. Eigentlich keine tolle Sache, aber wir wurden von ganz super tollen Leitern gepflegt und verwöhnt. Wir bekamen feinen Tee, Zwieback und schöne Geschichten. Wir durften relaxen, während die andern schwitzten, und durften sogar mit dem Auto mitfahren. Einmal gab es für vier (2TN's und 2L) Omeletten, nur für uns.... mmmmmh.

Krank im Pfadilager gar nicht schön und doch schönöööön.

Ventana

Schock für die Welt:

Die Rheinquelle - Grundnahrungsmittel für die ganze Welt - vergiftet!

Die 1.Stufe der PMR machte es sich jedoch umgehend zur Aufgabe die Ursache zu finden und das Desaster mittels Zeitreise aufzuheben: 25 mutige Wölfinnen und Wölfe, 12 waghalsige Leiterinnen & Leiter: Ein unschlagbares Team!

Ohne viel Zeit zu verlieren, machten sie sich auf und starteten in der Steinzeit: Lagerfeuer-Stimmung, Essen ohne Besteck und vorallem ... Uga-aga!

Doch schon am nächsten Tag geschah es: Probleme mit der Zeitmaschinen, die Welt steht Kopf, ist verkehrt. Das einzig Richtige an diesem Tag: Die Taufe der Pfadinamenlosen!

Mittwochs erwachten die Zeitreisenden in Frankreich, in einer Monarchie unter Aboo (sprich: „Abü“) & Shina. Unter gleissendem Sonnenschein wurde diese Herrschaft am Abend gestürzt (obwohl die Monarchin und der Monarch mit Badeplausch gut für das Wohl aller gesorgt hatten), und die Reise ging weiter zu den Indianern: Tanz, Instrumentenbau und Abzeichenjagd zierte diesen Tag.

Mit grossem Zeitsprung erreichten die Wölfinen & Wölfe tags darauf die Zukunft: Das Rätsel um das Gift wurde gelöst, die Menschheit gerettet. Ein Seeungeheuer war der Auslöser alln Übels gewesen. Chemiker Aebi bestätigte die Richtigkeit der getanen Aktionen und



die Zeitreisenden konnten als Helden in ihre Heimat zurückkehren.

Alles in Allem: Eine gefährliche Unternehmung, die jedoch allen Teilnehmenden in ewiger Erinnerung bleiben wird.

Azb, Shina



www.volvo-eggenberger.ch www.eggenberger-garage.ch

VOLVO

 **SUZUKI**

REIFEN

Eggenberger Berneck

So schön kann Sicherheit sein.

Telefon 071 747 30 00

Pfila 2010 - Mörschwil

Samstag

Aufstehen, das Pfingstlager steht vor der Tür! Die Pfader und Pfadisli machen sich bereit für den grossen Aufbruch ins Bohnenland. Um 8:00 Uhr besammeln wir uns am Bahnhof Heerbrugg mit fahrtüchtigem Velo (Velokontrolle). Nach strenger und langer Fahrt und mega verschwitzt waren dann endlich auch die Leiter müde und wir machten eine kleine Pause in Rheineck. Dann sofortige Weiterfahrt nach Rorschach am See. Dort machten wir eine grosse Mittagspause. Am Bahnhof noch eine kleine Pinkelpause und schon gings weiter. Schwitzen, Schwitzen und Durst, wir konnten nicht mehr. Glücklicherweise sahen wir eine Oase und das war der Lagerplatz. Jetzt hatten wir es endlich geschafft. Zelte aufbauen war der nächste Punkt auf unserer Tagesliste. Dann durften wir den halben Tag chillen. Am Abend kochten wir zusammen unser Abendessen. Danach spielten wir Werwölflin. Um 22:30 Uhr war Nachtruhe. zwei Zeltgruppen blieben noch sehr lange wach und waren auch nicht gerade so leise.

Sonntag

Am Morgen waren alle schon vor den Leitern wach. Das Morgenturnen machte Gautama. Nach dem Morgenturnen gab es Frühstück. Mmh. Das Lagerthema war Bohnen. Wir spielten Bonanza im Wald mit vier verschiedenen Gruppen. Dabei mussten wir verschiedene Aufgaben bei den Leitern lösen und haben damit Bohnen verdient und mit diesen konnten wir Karten kaufen und so kamen wir weiter im Spiel. Dieses Spiel spielten wir 13 Stunden, natürlich mit Mittagspause. Am Abend nach dem Essen machten wir uns bereit für den Fackelspaziergang, den Titeuf organisiert hat. Danach gaben sie noch den Gewinner des Spiels bekannt. Das war die Gruppe mit Shio, Zippo, Newa und so weiter. Alle genossen den letzten Abend miteinander, denn am Montag hiess es bereits wieder nach Hause fahren.

Montag

Am Morgen weckte uns Titeuf für den Morgensport. Anschliessend assen wir Frühstück. Danach mussten wir unsere Sachen packen. Als alles gepackt war, mussten wir alles wieder abbauen und aufräumen. Wir verabschiedeten uns von unsern Nachbarn den Strausen und von dem WC das so weit weg aber sauber war. Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Hause. Auf dem Heimweg hatten wir viel Spass. Im Eselschwanz durften wir noch baden. Das war so ein Spass. Wir bewarfen uns mit Schlamm. Danach fuhren wir weiter. Wir kamen genau um 16:30 Uhr nach Hause. Unsere Mütter und Väter empfingen uns am Bahnhof Heerbrugg. Noch das Abtreten und schon war das schöne Pfingstlager vorbei. Schade!

Aber wir alle freuen uns auf das Sola 2010!

Sprudel, Viva und Newa

Sommerlager 2010 - Schindelegi

5.Juli

Heute, dem 5.Juli wartet ein neues grusliges, schönes Abenteuer für die 2.Stufe Mittelrheintal. Unter dem Thema GHOSTBHUSTERS.

Wir treffen uns um 9:30 am Bahnhof Heerbrugg. Plötzlich wurde uns allen bewusst dass in dem friedlich aussehendem Auto vier gutaussehende GHOSTBHUSTERS sassen. Sie warnten uns von grusligen Geistern die uns auf dem Lagerplatz erwarten. Doch sie haben glücklicherweise schon einige mit ihrem Staubsauger eingefangen. Danach spielten wir noch sehr Angst einflössende Geisterspiele.

Dann kam unser Geisterzug der uns der uns zu unserem Lagerplatz brachte. Wir mussten jedoch einige male umsteigen. Endlich angekommen wurden wir von den Lagerplatz zuständigen GHOSTBHUSTERS in Empfang genommen. Zuerst führten sie uns zu einem dunkeln Wald und mitten im Wald mussten wir einen reissenden Fluss überqueren. Auf einmal sahen wir einen hohen Turm auf dem die PMR Flagge hing.

Müde angekommen stellen wir die Zelte auf. Jetzt ist chilen angesagt. Doch schon bald dachten wir dass wir in enem Fussballstadion sind, den es ertönte der schille Laut einer Südafrikanischen Vuvuseila, der uns das Signal gab dass wir einen Sportblock hatten. Wir spielten gefährliches Hornusse. 1,23, Geist. Danach gönnten wir uns eine kalte Abkühlung im freien Fluss der gerade beim Lagerplatz duren fliesst.

Und erschafften das Nomadenzelt Stunde für Stunde, Knopf für Knopf waren wir am arbeiten. Wir machten jedoch grosse Pausen. Ein paar Stunden später gabe es Geschnätzeltos mit Hörndli und Salat. Mmmh ist dass lecker ja logisch wenn es von zwei gutaussehende Profiköche gekocht wirt. Jetzt ging es anns Ämtli machen.

Newa, fox, Sonja

6.Juli

Heute den 6.Juli haben wir als aller erstes wie immer - Morgenturnen gemacht. Zum Glück dauerte es nicht allzu lange. Danach haben wir gefrühstückt. Es gab Brot mit Nutella, Butter, Konfi und Honig als Aufstrich. Zu trinken gab es Milch mit Ovomaltine und Tee. Nach dem Frühstück sind wir in unsere Zelter gegangen. Später verrichteten wir unsere Ämtchen.



Nachdem wir die Ämtchen gemacht haben, haben die Leiter und 5 Tn's angefangen das Chuchizelt, bald stand es auch. Später haben alle anderen Tn's angefangen die Blachen zu knüpfen und das Eingangs-Tor zu bauen. z'Mittag. Nachher sind wir baden gegangen. Als wir zurück gekommen sind, haben Newa, Fabula, Zippo und Fuego wahrheit, Pflicht oder Risiko gespielt.

Dann haben wir zu Abend gegessen. Es gab Spaghetti mit Tomatensauce und Carbonara als Beilage. Es wahr sehr lecker! Anschliessend verrichteten wir unsere Ämtchen - was wieder mal sehr lange dauerte. Darauf folgte eine gemütliche viertel-stunde in unseren Zeltern. Kurz vor dem Tagesabschluss spielten wir mit unseren Leitern „Werwölfen“. Da wir danach alle völlig erschöpft waren, folgte rechtzeitig der Tagesabschluss. Der heutige Tagessieger wurde Tembo.

Fabula

7.Juli

Aufstehen, aufstehen! Heute den 7.Juli krochen wir müde und verschlafen aus unseren Schlafsäcken. Wie jeden Morgen triebten wir Morgensport. Der Morgensport organiesiere unser supersportlicher Leiter Baboon! Wir machten Staffetenlauf. Doch wir waren ziemlich müde. Danach assen wir feines Frühstück. Anschliessend gab es verschiedene Lagerbauten.

Nach getaner Arbeit gönnten wir uns eine kallte und nasse Abkühlung. Anschliessend genossen wir das Mittagessen. Alle freuten sich darauf, denn es gab Pizza! Mmmh! :-). Später bastelten wir einen GHOSTBAHSTER Rucksack! Dieser sollte möglichst gut aussehen. Danach presentierter wir uns auf dem Laufsteg! Der schönste und beste Rucksack bastelte Fox!

Dann starteten wir ein Geländespiel! Wir teilten uns in zwei Gruppen auf! Beide Gruppen mussten Zinn sammeln, anschliessend schmelzen und in eine Form giessen. Es ging darum, wer die grössere Ghostbusters ausrüstung gekauft hatte. Wir erhielten Nummern-T-Shirts die, die Gegner ablesen mussten. Daraufhin musste die gengnerische Gruppe das Leibchen abgeben und erhielten neu Nummern-T-Shirts und konnten auch so Punkte sammeln.

Nach dem Block gab es einen feinen Znacht.

Newa, Sonja, Fox



10. Juli - Das Gewitter/Sturm

Am Morgen hat uns Baboon geweckt. Wir machten Morgenturnen, es war lustig. Nach dem Morgenturnen gingen wir morgen essen. Es war lecker. Später mussten wir Ämtli machen. Es ging etwa 45 min bis wir fertig waren. Viel später machten wir einen Block, wir übten für die JP,P,OP Prüfung. Es gab viel verschiedene Posten, wie zum Beispiel Sanität, Knoten, Kompass + Karte und so weiter. Am Mittag waren wir fast alle im Zelt am Music hören.

11. Juli - Besuchstag

Am morgen kehrten wir vom Bauernhof in das zerstörte Lager zurück. Dort assen wir dann sofort Frühstück. Danach mussten wir den Lagerplatz wieder aufräumen damit die Eltern auf einen sauberen Lagerplatz kommen.

Als die Eltern ankamen zeigten wir ihnen unser Lager und die Zelter. Danach haben wir sehr lecker gegessen. Es gab Rösti, Bratwurst und Salat. Später gab es



Wein ist unsere ausgezeichnete Leidenschaft.

JAKOB SCHMID KASPAR WETLI

Das Winzerleben ist ein Glück.

SCHMID WETLI AG Tramstrasse 23 CH-9442 Berneck Tel. 041 (0) 71 744 12 77

www.schmidwetli.ch

verschiedene Blöcke zum mitmachen. Nach den Blöcken gönnten wir uns süsse, leckere Desserts die uns die Eltern mitgebracht hatten. Wir genossen dann noch den Rest mit unseren Eltern und Geschwister. Als es fertig war wurde der Abschied schwer. Als auch die letzten gegangen sind räumten wir nochmals den Lagerplatz auf. Anschliessend machten wir einen Sportblock. In den Zeltern konnten wir dann, „hängen, bängen, ziit verträge“.

Nach dem „Chillen“ im Zelt gab es Abendessen. Natürlich gab es wie immer etwas leckeres zu essen: RIZ-Casimir.

14. Juli - Zweitageswanderung: 14.7.10 - 14.7.10

Wussten Sie, dass eine Zweitageswanderung nur einen Tag dauert? Ich jedenfalls auch nicht, biss zu diesem Mittwoch:

8.00: Aufstehen

8.10: Frühstück

8.45: Ämtli

9.45: Uns wurde gesagt, wir machen eine Zweitageswanderung und wir müssen den Rucksack packen,

10.30: Abmarsch, wir brachen auf und wanderten richtung Etzel. Am Mittag rasteten wir „Irgendwo“ im Wald und assen Gulasch. Am Rastplatz hatte es eine Höhle und der eingang war mit kunstvollen Verzierungen geschmückt. Nach dem Mittagessen marschierten wir weiter richtung Sihlsee. Auf dem



15. Juli - JP,P,OP-Prüfung

Am Morgen krochen wir verschlafen aus unseren Schlafsäcken. Morgenturnen war strenger als sonst. z'Morge war auch ganz normal - wie immer-. Später machen wir unsere Ämtchen.



日本

Sie fragen nach der Bedeutung der obigen Buchstaben? (JA: DAS IST EINE SCHRIFT!)

Es sind japanische Schriftzeichen, die für das Wort „Japan“ stehen.

„Schön“, denken Sie. „Hamwa ma wieder was gelernt! Blättern wir weiter im Pfimba, ein Japanischkurs ist mir zu schwierig.“ Blättern Sie ruhig! Denn was jetzt kommt, wird Sie vor Neid erblassen oder grün werden lassen!

Warum? Tja: Die vierte Stufe der weltbesten Abteilung liess es sich nicht nehmen, mal in japanische Gefilde zu tauchen. „Schön“, denken Sie wieder. „Ich erblasse ja tatsächlich vor Neid“, denken Sie höhnisch.

Ja: Die vierte Stufe hängt halt wirklich nicht nur rum, sondern ist auch kulturell interessiert. Japan ist ein Inselstaat und besteht im Wesentlichen aus einer Inselkette. Die Hauptinseln sind Hokkaidō im Norden, die zentrale und größte Insel Honshū, sowie Shikoku und Kyūshū im Süden (bei Ausspracheschwierigkeiten stehen B/ Aboo/n gerne zur Verfügung!). In Japan haben immer mehrere religiöse Glaubensformen nebeneinander bestanden. Die wichtigsten sind der Shintō, der sich von der japanischen Urreligion herleitet, und der Buddhismus.

„Ja“, denken Sie. „Wikipedia machts möglich.“ Und dann denken Sie: „Ich werd grün vor Neid“, und lachen dabei in sich hinein. Dennoch müssen Sie zugeben: Sie sind doch beeindruckt, dass sich die vierte Stufe tatsächlich auch mit der Welt und der Gesellschaft beschäftigt.

„Gute Sache, die Pfadi“, denken Sie. „Mein Kind soll auch in die vierte Stufe, wenn es gross ist: Da lernt es was!“ Keine Sorge: Ihr Kind wird BESTIMMT beitreten und noch lange, lange, lange in der Pfadi bleiben.

Ja: Die Viertstüfler der weltbesten Abteilung können sich sehen lassen! Fast schon Streber, allesamt. Obwohl... War da nicht noch was anderes?

Ach ja: Der kulturelle Ausflug ging eigentlich überwiegend mit einem 7-Gang-Menü (richtig: 7!!!!) einher! Ooooh jaaaa!!! Toll wars! GEWALTIG!!!! Und die vierte Stufe?? Nun ein RIESENFAN der japanischen Küche!!! Mjammmiiiiii!!!! An dieser Stelle nochmal ein GROOSSSES M-E-R-C-I an die Küche*!!!! (Und jaaaa: Wir würden LIEBEND gerne wiederkommen!!!;) Und Sie? „Schön“, denken Sie. Und erblassen vor Neid.

Azb, Shina

*Anm. der Red: Küche = Aboo's Mami

Elternrat

Der Pfadibetrieb läuft und lebt durch das Engagement zahlreicher Pfadileiterinnen und Pfadileitern. Sie planen und organisieren all die Übungen und Lager, welche zu einem lebendigen Pfadibetrieb gehören, sie führen diese durch, und nicht selten verrichten sie auch Arbeiten danach. Ihnen bringen die Eltern viel Vertrauen entgegen, wenn sie ihre Kinder an den Pfadiaktivitäten teilnehmen lassen. Weil leiten in der Pfadi aber auch lernen heisst, und weil Lernen heisst, dass auch Fehler gemacht werden dürfen, stehen dem Leiterteam sieben Eltern zur Seite, welche sie in allen Belangen unterstützen.

Diese sieben Eltern bilden zusammen den Elternrat. Der Elternrat bildet zusammen mit den Abteilungs- und Stufenleitern wiederum das Abteilungskomitee. Gemeinsam führen sie die Pfadi Mittelheintal. Wobei der Elternrat der Abteilungsleitung immer so viele Freiheiten bei der Gestaltung der Pfadiaktivitäten wie möglich lässt.

Der Elternrat informiert sich bei der Abteilungs- und Stufenleitern regelmässig über den laufenden Pfadibetrieb und unterstützt, fördert und motiviert diese. Er hilft Probleme frühzeitig zu erkennen und diese zu lösen, greift aber – wenn nötig – auch ein. Besonders achtet der Elternrat auf Kontinuität im Pfadibetrieb und im Leiterteam.

Der Elternrat steht andern Eltern auch als Kontaktstelle zur Verfügung. Zudem regelt er die rechtlichen, finanziellen und administrativen Belange, welche die Pfadi Mittelheintal als Verein betreffen.

Der Elternrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Michael Vogt v/o Delphin, Balgach, Präsident
071 720 01 24, mischa@pfimba.ch
- Angelika Steinmann, Berneck, Vizepräsidentin
071 744 94 04, angelika@pfimab.ch
- Tobias Schmidheini v/o Wanze, Balgach, Kassier
071 722 88 37, tobias@pfimba.ch
- Eugen Voit, Au, Aktuar
071 744 29 67, eugen@pfimba.ch
- Daniel Stoffer v/o Bär, Widnau, APV Betreuer
071 722 80 12, daniel@pfimba.ch
- Conny Gschwend, Widnau
071 744 40 01, cornelia@pfimba.ch
- Doris Grüninger, Widnau
071 722 92 57, doris@pfimba.ch



Neuer Elternrat

Name: Daniel Stoffer v/o Bär

Geburtsdatum: 28. Oktober 1966

Zivilstand: Verheiratet mit Marion

Kinder: Luc v/o Ülä

Chiara v/o Diavola

Beruf: Bauführer in einem Steinbruch

Pfadilaufbahn: 1975-1985, Pfadi Grimmenstein, St. Margrethen

Hobbys: Bergsteigen, Klettern, Wandern und Lesen

Ressort: APV (ehemalige PfadfinderInnen)

Motivation: Ich durfte in der Pfadi Grimmenstein eine schöne und prägende Zeit meiner Jugend erleben. Dies war nur möglich dank dem Einsatz der damaligen Leiter. Nachdem meine Kinder in die Pfadi Mittelrheintal eingetreten sind, konnte ich den gleichen Einsatz und die gleiche Leidenschaft bei den heutigen Leitern bemerken. Das ist nicht selbstverständlich und darum möchte ich meine Erfahrungen und einen Teil meiner Zeit für das unvergleichliche „Projekt“ Pfadi als Elternrat zur Verfügung stellen – Allzeit Bereit.

Meine Ziele: Jede Organisation ist auf die Vernetzung in der Gesellschaft angewiesen. Sei es für die Umsetzung von Projekten, die Beschaffung von Mitteln oder auch nur für die Akzeptanz. Eine Möglichkeit dazu ist die aktive Einbindung der ehemaligen Mitglieder.



Neuer Elternrat

Name: Michael Vogt v/o Delphin

Kindheit: Ich bin am 20. Februar 1968 geboren und in Heerbrugg aufgewachsen. Schon seit jeher nennen mich Familie und Freunde Misha.

Familie: Zusammen mit Sarah habe ich drei Kinder: die beiden Wölfe Elia v/o Inferno und Noah v/o Sam sowie die Geräteturnerin Anna.

Beruf: Ich bin Umweltnaturwissenschaftler. In einem mittleren Industriebetrieb bin ich für Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit zuständig. Ab und zu unterrichte ich an einer Fachhochschule das Thema Nachhaltigkeit.

Pfadilaufbahn: In der Pfadi Mittelrheintal war ich aktiv von 1976 bis 1989, zuerst als Wolf und Pfader, dann als Venner des Fähnli Hirsch (Heerbrugg), als Stammführer des Stamms Monstein (Au) und Buchenstein (Heerbrugg), und zuletzt als Stufenleiter Pfader / Pfadisli und als Pfimba-Chefredaktor.

Hobbys: Ich besteige fürs Leben gerne Berge und verbringe viel Zeit mit dem Lesen von dicken Zeitungen und guten Büchern.

Ressort: Ich bin seit März dieses Jahres Präsident des Elternrates und froh, dass mir für diese Aufgabe sechs weitere engagierte Eltern zur Seite stehen.



Motivation: Ich finde die Pfadi eine rundum tolle Sache. Ich war selber 13 Jahre lang begeisterter Wolf, Pfader und Pfadileiter. Dabei habe ich viel erlebt, viel gelernt und vor allem Freunde fürs Leben gefunden. Auch wenn ich seit her kein Pfadihemd mehr trage, so bin ich in meinem Herzen Pfader geblieben. Einmal Pfadi – immer Pfadi. Aus diesem Grund habe ich mich sehr über die Anfrage gefreut, ob ich im Elternrat der Pfadi Mittelrheintal mitwirken wolle.

Meine Ziele: Sehr gerne unterstütze ich die heutigen Pfadileiterinnen und Pfadileiter, die ihrerseits Kinder und Jugendliche für die zeitlos aktuellen Ideen von BiPi begeistern.



zoller
ELEKTRO AG

WALZENHAUSERSTR. 1 9434 AU WWW.ZOLLER.CH

Karrierechancen – dank der PMR, in der PMR

(Dieses eine Mal hat sich das NASA™ aus organisatorisch-hierarchischen Gründen getrennt Gedanken zu ihrem karrieremässigen Werdegang in der PMR gemacht. Das Resultat: Frau lese selbst, Mann bekomme vorgelesen.)

Latarka©: „Mit zarten 13 Jahren hat meine Karriere in der Pfadi begonnen. Etwas ungewöhnlich, in diesem Alter noch einzusteigen, aber lieber spät als nie! Nach wenigen unvergesslichen Jahren als stolzes Alpha-Centauri-Mitglied (Jawohl! Das ist das allertollste Fähnli!!) stieg ich aufgrund eines akuten Leitermangels schnell zur Leiterin auf. Natürlich profitierte die PMR ungemein von meinem kompetentem Aufstieg und es erwies sich als Glücksfall, dass ich – zusammen mit Shina – so jung schon dem Leiterteam angehörte. Selten hat man so ein engagiertes Duo in der PMR gesehen! Doch leider finden auch die schönsten Dinge mal ein Ende und so auch die aktive Zusammenarbeit des NASA™ als Leitungsteam. Gemeinsam mit Pan übernahm ich den AL-Posten und riss nach 2 Jahren Zusammenarbeit die Macht alleine an mich. Hähähä. Jetzt seid ihr mir alle ausgeliefert!!!!“

Shina®: „Ich bin schon seit einiger Zeit ein nicht mehr wegzudenkendes Mitglied in der PMR. Schon seit sage und schreibe 15 Jahren (ja: Ich feiere kristallen dieses Jahr! Geschenke bitte an Klybeckstrasse 96, 4057 Basel! Aber wehe jemand rechnet nun mein Alter aus!!): Vom Bienli übers Pfadisli zur 2.-Stufen- und schliesslich 1.-Stufen-Leiterin – welch Werdegang! Und das OHNE Vitamin B oder sonstige Gefälligkeiten (in der heutigen Wirtschaftslage auch keine Selbstverständlichkeit mehr!)! Allerdings frage ich mich zuweilen: Wie stiegen denn wohl die jungen männlichen Leiter so schnell die Treppchen auf der Karriereleiter hoch? Hat(te) da Latarka ihre Finger im Spiel? Gibt es deswegen mehr männliche als weibliche Leitende? Schliesslich: Weiss ich, dass alle Ex-ALs NICHT bestechlich waren... Aber: Wer könnte denn schon dem Charme von Äbi, Aboo, Bäbn, Uran & Co. widerstehen? Gott sei Dank bin ich nicht ALin!“

Bis zum nächsten Mal!

Shina® & Latarka© (auch bekannt als NASA™)

GLAMOUR
AND THE
PFADI

Wussten Sie schon, dass ...

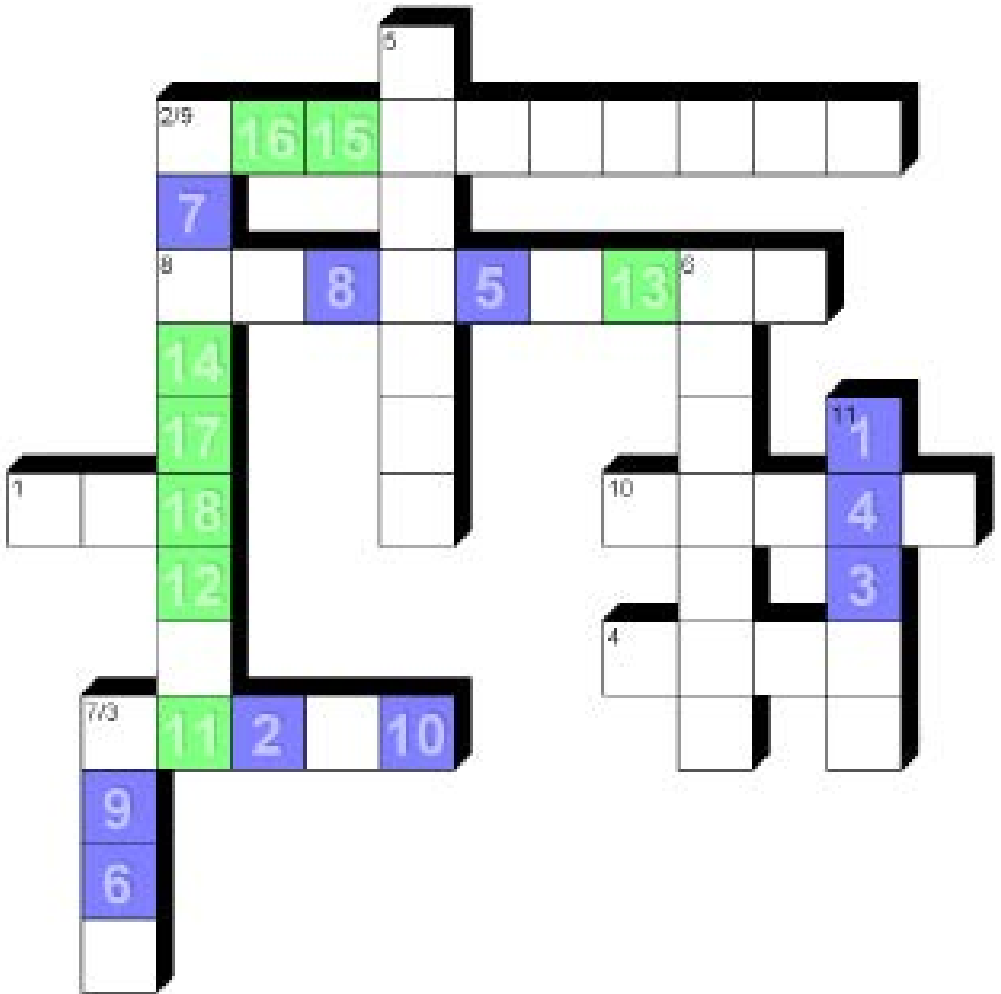
- ... Jura bis am Pfila-Montag die Bregenzer Ach neben dem Lagerhaus für den Rhein hielt?
- ... Aboo sich noch nie schnarchen gehört hat?
- ... Merry im Pfila 2 Zündhölzli benötigte, um das Feuer zu entfachen?
- ... Mañana ein Heft in eine Waffe gegen Shina verwandelt?
- ... Mañana denkt, dass Petrus das Wetter bewacht?
- ... Squirrel laut Aebi eine „Gagisau“ ist?
- ... sich Skittle beim Singen und Rasseln auf die Zunge beisst?
- ... Aida Angst vor stampfenden Globussen hat?
- ... Listo denkt, dass Jura ein schlechter Umgang für Idefix ist?
- ... Maki ein Bier wollte und angab, dass sie das zu Hause auch darf?
- ... Zippo fragte, wie lange eine 2-Tages-Wanderung dauert?
- ... Jura Baboon fragte: „Du, isch diä fo dä Zittig?“
- ... Baboon Jura antwortete: „Nai ... da isch d'Colo, üse Coach!!“
- ... Baboon Angst vor toten, stinkenden und verweesten Flusskrebssen hat?
- ... Baboons Auto gern voll schlamm ist?
- ... Aebi glaubt, es gibt nur 3 Glacé-Sorten: Vanille, Schocko & Erdbeer
- ... Aboo auf seine Linie achten muss und deshalb am Elternabend keinen Kuchen ass?
- ... Aboo Ohren wie ein Äffchen hat?
- ... Kinder das sind, was man übers Feuer tut und brätelt?
- ... Aebi während der Nacht rülpst?
- ... sich Ingri im Geserhus bereits umkennt?
- ... Tox Ingris und Sprudels Rösschen ist?
- ... Pippin bei „Räuber und Poli“ im Kreis sitzen und blinzeln würde?
- ... Sprudel mit dem Satz „Ich bin ein Multitalent“ ein Gelächter auslöst?
- ... Aebi weiss, wie anrichten?
- ... Listos Hirn aussieht, wie viele aneinandergehängte Kleiderbügel?
- ... Loa mit einem Papierfliegen Aboos Kopf aus einem Meter Entfernung nicht trifft?
- ... Tsunami sagt: „Pfadi ist scheisse?“
- ... Listo findet, dass Aboo seinen Hals trainieren sollte?
- ... Listo schon viele Male fast gestorben wäre?
- ... Listo gerne eine Kuh wäre?

Wussten Sie schon, dass ...

- ... Panda lieber „ein M besser“ als für „mich und dich“ einkauft?
- ... Pandas Auto während der Aktion 72h kurzzeitig einen Hybrid-Motor hatte?
- ... dieser Motor entweder mit Diesel oder mit Pfadfinder angetrieben wurde?
- ... Squirrel während dem Velo-Fahren telefoniert?
- ... das Foto des „Milch-Maa-Plakates“ nicht entstanden wäre, wenn Panda's Auto nicht an der Aktion 72h kaput gegangen wäre?
- ... die Pfadi Mittelrheintal für 2011 keine Nudeln mehr kaufen muss?
- ... die PMR an der Aktion 72h nicht nur Menschen sondern auch Hasen glücklich gemacht hat?
- ... sich der Verkehr auf der Auer Zollbrücke in Richtung Österreich mehr staut?
- ... Uran am Elternabend stolz sein „Stromer“-Wissen präsentierte?
- ... der Dieb unserer Pfadi-Fahne so freundlich ist und sie und jeweils zu Pfadi-Anlässen gegen eine Geisel austauscht?
- ... Uran Shinas Reis aufass, obwohl er selber schon lange genug hatte?
- ... der Pfimba-Bericht-Autor nur dann nicht erwähnt wird, wenn er der Redaktion nicht bekannt ist?
- ... das Essen im SoLa wirklich gut gewesen sein muss, denn daran haben sich die Teilnehmer beim Berichte schreiben am besten erinnert?
- ... Aboo nicht nur im Sola sondern auch bei der Abteilungsübung nach den Sommerferien der Herrscher war?
- ... der Ausdruck „Ich hasse Kinder“ im Leitungsteam häufig gebraucht wird? (Vor allem Morgens beim Aufstehen ...)
- ... dies eine offizielle Aufforderung an Laratka und Shina ist, wieder ein GatP zu schreiben?
- ... auch Uran kein laufendes Notebook mit Rucksack und Velo transportieren kann, ohne dass es defekt geht?
- ... die Pfadi Mittelrheintal immer froh ist, wenn bei einem mehrtätigen Anlass ein ungesichertes Wireless-Netzwerk in der Nähe ist?
- ... dieser Anlass das letzte Mal genau 72 Stunden gedauert hat?
- ... Tox an einem Sonntag Morgen von Aboo, Squirrel und Panda den Dschungeltanz gelernt hat?
- ... er nur der Erste von vielen war?
- ... Aebi auch da war aber nur jedes zweite Mal mitmachen durfte?
- ... die Pfadi Mittelrheintal zu den vorbildlichsten Abteilungen im Kantonalverband St.Gallen/Appenzell gehört, da sie seit 3 Jahren Mitgliederzuwachs hat?



Rätsel



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

11 12 13 14 15 16 17 18

1. Tier mit R
2. Ort mir R
3. Fluss mit R
4. Blume mit R
5. Getränk mit R
6. Farbe mit R
7. Pflanze mit R
8. Tier mir R
9. Gemüse mit R
10. Pfadileiterin mit R (nicht Pfadiname)
11. Wetter mir R